



Gemeindebrief

der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Eilsen

Ahnsen-Süd | Bad-Eilsen | Heeßen | Luhden | Schermbeck



7. Konficup in Luhden



Fürst Ernst bringt Luhden auf die Beine



Ein Kreuz in der Kirche



40 Goldgräber in Bösingfeld



Familienkreis in Rumänien



Konfirmandenfahrt in die Ahlhorner Heide



TEN SING hautnah

Gottesdienste | Veranstaltungen | Termine

Liebe Leserinnen und Leser!

Es gibt Diamantene Hochzeiten und Diamantene Konfirmationen, aber gibt es auch Diamantene Gemeindebriefe? Ich weiß es nicht. Wenn es sie gäbe, dann hielten sie jetzt gerade einen in ihren Händen. Denn dies ist die 60. Ausgabe unseres Gemeindebriefes. Ein kleines Jubiläum. Wir sind dankbar und stolz, dass es unser Gemeindebrief so weit gebracht hat. Und bis zum „Eisernen“ ist es nur noch 1 gutes Jahr. Aber „Eiserner Brief“, das klingt nun wirklich komisch. „Diamanten“ ist da schöner, funkelnder, strahlender, leuchtender. Wir wünschen ihnen viel Freude beim Lesen – und natürlich:

*Allen unseren Leserinnen und Lesern
wünschen wir ein frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest 2010 und einen
guten Übergang in das neue Jahr 2011!*

Die nächste Ausgabe erscheint dann wieder zur Passions- und Osterzeit Anfang März 2011. Dafür erbitten wir

Ihre Beiträge bis spätestens zum 04. Februar 2011!

Ihre Redaktion

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Eilsen

Redaktion: Lutz Gräber, Lindenbrink 17, Luhden
Reiner Rinne, Friedrichstr. 3, Bad Eilsen
Ingmar Everding, Am Kreuzkamp 6, Bad Eilsen

Konto: Sparkasse Schaumburg
BLZ 255 514 80, KTO 341 294 478
Stichwort: Gemeindebrief

Layout + Satz: Anja Hain, Grafik + Design, Giesenkamp 2, Luhden

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen



gedruckt auf Umweltschuttpapier

Auf ein WORT	S. 4
Ein Kreuz in der Kirche	S. 5
Kampf der Kulturen Ausflug des Bibelkreises	S. 6
Offene Einblicke „Offene Kirche“ besucht offene Kirchen	S. 7
Gott und allen Helfern sei Dank! Mark Kamtchatni geheilt	S. 8
Warum in die Ferne schweifen... Seniorenkreis on tour	S. 8
Countryfeeling und Stockbrot 40 Goldgräber schürfen Gold in Bösingfeld	S. 10
Hüttenlager der Erlebnisse Konfirmandenfahrt in die Ahlhorner Heide	S. 11
TEN SING HAUTNAH Gute Laune, Kreativität und Spaß zum Miterleben	S. 13
Fröhliche Bastelei Familiennachmittag der Krabbelgruppe	S. 14
Laterne, Laterne Laternenumzug in Luhden	S. 15
Unsere GOTTESDIENSTE in Bad Eilsen und Luhden	S. 16/17
Jubel und Enthüllung Fürst Ernst bringt Luhden auf die Beine	S. 18
Nur 16 Tage? Der Familienkreis in Rumänien	S. 19
Bronze! 7. Konficup in Luhden	S. 21
Telefonseelsorge Ostwestfalen	S. 23
ANKÜNDIGUNGEN	S. 24
„Es ist genug für alle da“ Beispielprojekt: Lernen unter freiem Himmel	S. 26
Vom Engel, der immer zu spät kam Eine Buchvorstellung von Susanne Korf	S. 27
Regelmäßige VERANSTALTUNGEN in Bad Eilsen und Luhden	S. 28/29
Die nächsten TERMINE	S. 30
Wichtige ADRESSEN und TELEFONNUMMERN	S. 31

Von Engeln und Schenken

Kehrt um!

Denn das Himmelreich ist nahe.

Matthäus 3,2,

Monatsspruch Dezember – Weihnachten 2010

Natürlich hatten wir auch einen Engel dabei, beim Besuch des Seniorenkreises in der Hildesheimer Michaeliskirche. 1000 Jahre ist sie alt geworden und herrlich restauriert, die „Engelskirche“. Sie macht ihrem Namen alle Ehre. So findet man unter der Engelchorschranke viele Regale voller Engel, aus Papier, aus Ton, aus Pappe, aus Metall; selbst gebastelte und gekaufte, kitschige und anrührende. Alles Gaben von Besuchern der Kirche. Aus Dankbarkeit, aus Freude, für erfahrene Güte, für Heilung oder einfach weil's schön ist, bringen die Menschen Engel mit. Von Zeit zu Zeit wird ausgeräumt und wieder Platz geschaffen für neue. Z.B. unseren Engel aus Bad Eilsen.

Denn auch wir hatten einen Engel. Ich meine nicht die Bastelfigur. Wir hatten auf der ganzen Fahrt einen Schutzengel, der uns behütete und bewahrte vor Unfällen und Gefahren, der gelingen ließ, was wir uns vorgenommen hatten und uns zusammenführte mit Freunden. Gott sei Dank! Deshalb ließen wir einen Engel in St. Michael zurück.

Das ist eine schöne Geste. Nein, wir Evangelischen wollen nicht wieder die Opfergaben wie im Mittelalter einführen. Dass man sich Gottes Güte durch Opfer erkaufen könne, diesen Gedanken haben wir nun wirklich überwunden. Aber wie sonst eigentlich und womit danken wir Gott für die erfahrene Güte?

An Weihnachten machen wir uns gegenseitig Geschenke. Von Kindesbeinen an sind wir gewöhnt und erwarten, dass das Christkind (oder der Weihnachtsmann) uns Geschenke bringt. Die sind der Abglanz des großen Geschenks, das uns Gott an Weihnachten macht: Gott schenkt uns seinen Sohn! Und nun sagt der Monatsspruch: Kehrt um! Ja, dreht das doch einmal um: Was schenken wir eigentlich Gott? Kann man Gott überhaupt etwas schenken? Ein Engel in der Michaeliskirche, das ist ein nettes Symbol. Oder doch mehr?

Schon, dass jemand von uns an den Engel gedacht hatte und ihn besorgte und mitnahm, ist ein kleines Geschenk, ist geschenkte Aufmerksamkeit. Nicht viel, aber immerhin ein Anfang. Ich werde aufmerksam auf die Behütung und Bewahrung meines Lebens und schenke dem Aufmerksamkeit, dem ich sie verdanke. Was kann man Gott schenken? Z.B. das Ohr: sein Wort hören, die alten

Geschichten wieder neu vernehmen, auf die Stimme der Schöpfung hören. Oder z.B. das Herz, die Gedanken ihm zuwenden. Oder: Zeit. Denn: „Die besten Güter sind uns're Gemüter“, dichtete Paul Gerhardt in seinem bekannten Lied „Die güldne Sonne“. Recht hat er. Und wir

haben Herzen, Mund und Hände, Augen, Ohren, und Lippen usw. um ihm uns zu schenken. Kehrt um! Schenkt euch Gott. An diesem Weihnachten und noch viel länger.

Ein frohes Fest wünscht Ihnen

Ihr Superintendent Reiner Rinne

Ein Kreuz in der Kirche

Ein neues Kreuz, ein Stehkreuz, ist seit kurzem im Altarraum der Christuskirche zu sehen. Es handelt sich um ein Kreuz, das die röm.-katholischen Christen aus Bad Eilsen unserer Gemeinde zur Erinnerung an die St.-Johannis-Kirche überlassen haben. Von 1963 bis 2010 feierten die katholischen Christen aus unserem Ort Gottesdienst in der St.-Johanniskirche an der Ringstraße. Am 29.5.10 wurde sie profaniert. Noch hat sich keine neue Nutzung gefunden. Aber schon damals war klar: unsere katholischen Brüder und Schwestern können gern die Gebäude der Evang.-luth. Gemeinde nutzen. Und ein Stück aus ihrer Kirche sollte zum Symbol dessen und als Erinnerung Platz in unserer Kirche finden. Nach kurzen Beratungen hat die kath. Gemeinde dann uns dies Kreuz überlassen. Es steht zunächst da, wo sonst die Osterkerze steht.

Am 11. September 2010 machten katholische Christen auf ihrem Pilgerweg durch die verschiedenen Teile ihrer nun weit gewordenen Gemeinde bei uns in der Christuskirche

Station. Dort überreichten uns die Mitglieder des Pfarrgemeinderates, Herr Kersting und Herr Ellerhorst, das Kreuz. Wir werden es in Ehren und unsere Türen für die katholische Gemeinde immer offen halten.

Reiner Rinne



Gleich kommen die Pilger...



Herr Ellerhorst überreicht das Kreuz.

Kampf der Kulturen

Ausflug des Bibelkreises

Beim Thema „Kampf der Kulturen“ denkt man an den Hindukusch oder an den Orient – aber wer denkt schon dabei an Porta Westfalica? Der Bibelkreis hat es – bei seiner Erinnerung der Kirchengeschichte – getan und sich auf den Weg gemacht. Genauer gesagt: Auf den Kammweg des Wiehengebirges vom Kaiser-Wilhelm-Denkmal an der Wittekindsburg vorbei bis zum alten germanischen Ringwall und den Ruinen der Kreuzkirche sowie der Magdalenenkapelle. Diese drei, Ringwall, Kreuzkirche und Magdalenenkapelle sind noch heute Zeugen eines mehrere Jahrhunderte dauernden Kampfes zwischen Christentum und Heidentum, der sich exakt dort, ganz in unserer Nähe, abspielte.

Seine Anfänge gehen zurück in die Zeit von Kaiser Karl dem Großen und seinem (gewaltsamen) Kampf gegen die Sachsen unter Herzog Widukind (Wittekind). Der Ringwall auf dem Kamm des Wiehengebirges ist seiner Herkunft nach noch deutlich älter. Die Ruine der Kreuzkirche ist ein erstes Zeugnis der Christianisierung; aber offenbar wurde sie wieder zerstört. Die später etwas unterhalb erbaute Magdalenenkapelle zeigt dann die endgültige Christianisierung an.

Sehr beeindruckend, wie so nah Spuren alter Kämpfe zu finden sind, die uns bis heute prägen. Und gleichzeitig auch bedrückend zu

erfahren, mit welchem Maß an Gewalt das Christentum in unserer Region Einzug hielt. Abgesehen von diesen Gedanken ist es ein herrlicher Wanderweg, sowohl auf dem Kammweg hin zur Kreuzkirche als auch auf dem Klippenweg an Höhlen vorbei wieder zurück. Und meine Hochachtung an alle, die diese Wanderung auf sich nahmen. Das ist auch gut für einen Familienausflug geeignet.

Übrigens: Der Bibelkreis befasst sich gerade mit Frauengestalten aus der Kirchengeschichte. Nächste Treffen sind: 6.1., 20.1., 3.2., 17.2.2011, jeweils 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Bad Eilsen. Herzlich willkommen!

Reiner Rinne



Auf der Wanderung...

Offene Einblicke

„Offene Kirche“ besucht offene Kirchen

Einen schönen Ausflug unternahm die „Gruppe Offene Christuskirche“ am 4. September. Mal bei anderen vorbeischauen und gucken, wie die es machen – so könnte man das Motto des Ausflugs beschreiben. Die Mitglieder unserer Gruppe, die dafür sorgen, dass an Wochenenden unsere Christuskirche für Gäste offen steht, machten sich selber auf den Weg. Wie gut, dass Werner Buchholz (selbst pensionierter Pastor) in der Christuskirche „die Stellung hielt“, während wir anderen unterwegs waren.

Erstes Ziel: das Stift Fischbeck. Eine Besichtigung der hochinteressanten Stiftskirche. Und anschließend ein wunderschönes Kaffeetrinken in einem ländlichen Café unter Apfelbäumen und zwischen Hühnern. Dann ging es nach Fuhlen, nach Großenwieden und nach einer Weserüberquerung auf der Fähre nach Exten. Sehr eindrücklich für uns die vielen schönen und oft hervorragend gepflegten alten Kirchen. Interessante Einblicke in die Geschichte der Gemeinden und des Kirchbaus. Spannend zu sehen, was die Gemeinden sich hatten einfallen lassen, um die Besucher in den Kirchen willkommen zu heißen! Wir waren sehr beeindruckt. Und wir haben viel weniger Kirchen „geschafft“, als wir eigentlich wollten. Deshalb werden wir uns wohl bald wieder aufmachen – vorausgesetzt, jemand „hält wieder die Stellung“.



2 Tipps für Sie, liebe Leserinnen und Leser:
TIPP 1:

Machen Sie mit bei der Gruppe „Offene Christuskirche“! Was Sie dazu brauchen? Einmal im Monat einen Nachmittag (Samstag oder Sonntag von 14-18 Uhr) Zeit, um in der Kirche zu sitzen. Sie müssen keine Führungen machen, keine geschichtlichen Erläuterungen geben, einfach nur da sein. Und gelegentlich Ansprechpartner für Gäste sein. Sie werden merken: die Zeit kommt Ihnen zu gute. Bitte melden Sie sich im Pfarramt.

TIPP 2:

Machen Sie einmal einen Ausflug ins Wesertal. Die Route „Kirchen und Klöster“ von Weserbergland-Tourismus ist eigentlich als Fahrradtour gedacht. Sie ist aber beliebig zeitlich zu kürzen oder auch mit dem PKW gut zu bewältigen. Die z.B. im Tourismusbüro Rinteln erhältlichen Prospekte geben Auskunft, welche Kirchen wann geöffnet sind. Schätze der Geschichte und Kultur in unserer Heimat sind zu entdecken. Viel Freude!

Reiner Rinne

Gott und allen Helfern sei Dank!

Mark Kamtchatni geheilt

Im vergangenen Jahr erreichte uns die Kunde von einem kleinen ukrainischen Jungen, der von Geburt an an einer schweren Hörschädigung litt und nicht richtig hören und entsprechend auch nicht sprechen konnte. Dringend musste ein Cochlea-Implantat beschafft und eingesetzt werden. Aber die dafür nötigen Kosten von ca. 25.000 € konnte die arme ukrainische Familie nicht aufbringen. Zum Glück gab es tatkräftige Hilfe durch Frau Olena Leps aus Bad Eilsen. Sie bewegte die Aktion „Ein Herz für Kinder“ der Bild-Zeitung den größten Teil des benötigten Geldes zur Verfügung zu stellen. Aus der Kirchengemeinde Bad Eilsen kam eine Spende des Hauskreises und eine Kollekte von einer Andacht in der



Seniorenresidenz Zimmermann dazu und Herr Dieter Kindermann stellte aus seiner Aktion ICH (International Children Help) noch einmal denselben Beitrag zur Verfügung. Dann dauerte es noch einige Untersuchungen und Überprüfungen, bis dann endlich in einer Spezialklinik in Warschau die Operation erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Der kleine Mark, jetzt 2 Jahre alt, kann nun endlich hören. Er hat angefangen, das Sprechen zu lernen. Auch wenn er derzeit noch wie ein einjähriges Kind spricht, macht er doch große Fortschritte.

Einen herzlichen Dank allen, die dazu mitgeholfen haben!

Reiner Rinne

Warum in die Ferne schweifen...

Seniorenkreis on tour

Wer ist schon so viel unterwegs wie unsere Senioren? Im August waren wir noch zusammen mit dem Seniorenkreis aus Luhden unterwegs nach Kalkriese. Da ging es nach den

Sommerferien schon wieder auf Tour: Im Oktober nach Minden und im November nach Hildesheim.

30 Fahrgäste saßen am 6.10. im Bus, der



uns nach Minden brachte. Eine kurze Fahrt, eine bekannte Stadt – und doch haben wir ganz viel Neues erfahren. Zunächst über den Mindener Dom und seine Geschichte, die uns auf einer ausgezeichneten Führung nahe gebracht wurde. Wieder begegneten wir den Wurzeln unserer regionalen Geschichte und konnten nahtlos anknüpfen an das, was der Bibelkreis im Wiehengebirge erfahren (oder besser: erwandert) hatte. Darüber hinaus gab es tolle Einblicke in die Geschichte der Stadt Minden, den Unterschied von Unterstadt und Oberstadt und die zwei Reihen Häuser, die beide trennen. Und dass wir dabei in der St.-Martini-Kirche eine Ahnentafel der Familie Sobbe aus dem 16. Jh bestaunen konnte, war noch ein ganz persönlicher Höhepunkt.

Am 3.11. waren es dann 40 Personen, die sich auf den Weg nach Hildesheim machten. Im berühmten Römer-Pelizäus-Museum tauchten wir ein in die Welt der Pharaonen und der antiken Kulturen am Nil. Deren Jenseitsvorstellungen und religiöse Riten wären eine eigene Veranstaltung wert. Mittags bewirtete uns die Matthäuskirchengemeinde hervorragend; leider konnte Pastor Werner Hinz nicht

anwesend sein, aber Frau Uhlmann und Frau Müller haben ihn wunderbar vertreten! Am Nachmittag bestaunten wir dann die faszinierend restaurierte 1000jährige St.-Michaels-Kirche. Natürlich haben auch wir einen Engel da gelassen (siehe: „auf ein Wort“). Und sind außerdem noch ungeplant in den Genuss eines kleinen Orgelkonzertes gekommen.

All dies war sehr schön. Wie spannend doch unsere nähere Umgebung ist. Voller Geschichte und Geschichten! Und wie schön, das in der Gemeinschaft so vieler interessierter und fröhlicher Mitfahrer zu erleben. Es ist eine große Freude, dass so viele Menschen mitkommen. Es sind immer zwischen 30 – 40 Personen und es macht allen viel Spaß. Ein besonders herzlicher Dank an Hans Wluka, der uns immer wieder sicher hin und zurück bringt.

Reiner Rinne



Countryfeeling und Stockbrot

40 Goldgräber schürfen Gold in Bösingfeld



Im Goldrausch wird nach Gold geschürft.



Kevin und Maurice sind schon fündig geworden.

Vom 27. – 31.08. bevölkerten 40 Kinder und Jugendliche auf der Goldgräberfreizeit der Ev. luth. Kirchengemeinde Bad Eilsen das Gelände des CVJM Freizeithauses in Bösingfeld. Trotz des vielen Regens und der schlechten Wetterprognosen für das Wochenende, hatte sich das Team von „TeamerTurmTreff“ nicht entmutigen lassen.

Nachdem am Freitagabend mit dem Kennenlernen und dem Gestalten des eigenen Goldgräberhutes im Haus begonnen

wurde, klarte es gegen Abend auf. So machen sich die Kinder nach einer Stärkung am Lagerfeuer mit Obersheriff Ingmar auf den Weg zur Bärenjagd in den nahegelegenen Wald. Dort hatten sich verschiedene Bären in der Dunkelheit versteckt. In kleinen Teams ging es auf die Pirsch, um den Pummelbär, den Brumbär oder einen seiner Brüder zu fangen. Nach der Jagd bezogen die Kinder schnell ihr Quartier. Einige, die noch nicht schlafen konnten, lauschten bis tief in die Nacht hinein spannenden Goldgräbergeschichten, die Louisa Schwarze zum Besten gab.

Am Samstagmorgen sah die Welt in Gold Lake City, so wurde das Freizeithaus für das Wochenende umgetauft, schon ganz anders aus. Nach einem reichhaltigen Frühstück im sonnigen Saloon ging es auf Lagererkundung. Bevor jedoch im Goldrausch, einem kleinen Bach hinter dem Haus, nach Gold geschürft werden durfte, wurden die Geldsäckchen und Schatztruhen gebastelt. Der Nachmittag verging mit verschiedenen Goldgräberaktionen wie im Fluge.

Am Abend hatte das Team die Kinder zur Saloon Party geladen. Gitarrist Fabian Söhlke und die Bachmann Sisters heizten bei Country Musik das Saloonzelt ein. Doch beim Linedance mit Fabienne Huxold und Sophie Kunde mussten alle selbst ran.

Später wurde am Lagerfeuer beim Stockbrotbacken kräftig weiter gesungen. Ganz mutige, die keine Angst vor den Bären und dem Regen hatten, übernachteten in dieser Nacht im Zelt.

Der Sonntag klang mit einem verrückten Geländespiel aus, in dem Gold geschürft und in der Bank in bares Geld eingewechselt werden musste. Jedoch konnte man niemandem Vertrauen. Schon saß man im Gefängnis oder wurde von der Chinesenbande betrogen. „Das ist ja wie Monopoly in echt!“ sagte eins der Kinder, als es gerade mal wieder von seiner Gruppe aus dem Gefängnis freigekauft wurde.

Ein großes Lob wurde den Betreuern aus-



Wer Hunger bekommt ist im Saloon genau richtig.

gesprochen, die das Programm auf Grund des Wetters oft umplanen mussten. Wer mehr vom Abenteuer Goldgräber sehen möchte, findet sicher einen Schatz an Bildern unter www.evkirche-eilsen.de.

Ingmar Everding

Hüttenlager der Erlebnisse

Konfirmandenfahrt in die Ahlhorner Heide

Seit dem letzten Jahrgang ist eine einwöchige Konfirmandenfahrt fester Bestandteil der Konfirmandenzeit in unserer Kirchengemeinde. Diesmal ging es in das Blockhaus Ahlhorn, die Jugendfreizeitstätte der Oldenburgischen Landeskirche. In unserem neuen Konzept sind auf den Fahrten die Unterrichtszeiten mit erlebnispädagogischen Elementen ein wichtiger Baustein. Daneben gibt es eine Reihe von Kreativangeboten und jede Menge Spiele, Spaß und gemeinsam gestaltetes Leben. Wir erhoffen uns davon nicht nur positive Erinnerungen an die

gemeinsame Unternehmung und die Konfirmandenzeit überhaupt, sondern auch die Möglichkeit, bei den Jugendlichen Lust und



Traumhafte Idylle an den Ahlhorner Seen



Der See scheint durch das Altarkreuz



Konzentriert bei der Bibellese



Tina tanzt und alle tanzen mit



Fertig! Das Batiktuch wird cool!

Interesse für die verschiedenen Angebote in der Jugendarbeit unserer Gemeinde zu wecken.

Auch diesmal gäbe es viel zu erzählen: Von den Andachten zu den „Perlen des Glaubens“, unserem Glaubensarmband, das wir miteinander hergestellt haben und das viele Konfirmanden auch regelmäßig tragen, von unseren Booten, mit denen wir auf der Seenplatte unterwegs waren, von unserem Mal-, Foto- und Videoworkshop mit tollen Ergebnissen, von unserem Jesusfilm, den wir bald auf unserem eigenen „Galileo-Mystery-Kanal“ zeigen wollen, vom Hüttenlager, in dem wir zwar auf engem Raum aber wirklicher guter Gemeinschaft zusammen gelebt haben, vom Party-Abend mit Tinas Tanzanleitungen und selbsterfundene Cocktails, vom Markusevangelium, das wir miteinander ganz gelesen haben, von Batikschilds und Lipgloss, das wir unter Anleitung von Kirsten selbst hergestellt haben, vom ersten Abendmahl, das wir in der schönen Kirche am See gefeiert haben, vom Keilrahmen-Erinnerungsbild und von den vielen kleinen und großen Erlebnissen, die jeder und jede hatte.

Danke an alle Konfis, die wirklich toll mitgemacht haben, danke aber vor allem an die wunderbaren Mitarbeiterinnen Marion Rose, Kirsten Wentland, Louisa Schwarze, Tina Schatz und Milena Lindenberg, die zum Teil ihre Ferien und sogar einen Teil ihres Urlaubs geopfert haben.

Lutz Gräber

TEN SING HAUTNAH

Gute Laune, Kreativität und Spaß zum Miteinander

Am Donnerstag, den 11.11 reisten schon die ersten Ehringer TEN SINGER und TEN SINGERinnen mit guter Laune, Kreativität und Spaß an. In Luhden gaben sie den zukünftigen Leitern des TEN SING Bad Eilsens schon erste Inputs.

Um für das Starterkonzert in der Christuskirche am Freitag noch einmal gezielt jugendliche Zuschauer zu werben, machten sich die etwa zehn Ehringer am Freitagvormittag auf nach Bückeberg. Nach zwei Pausenkonzerten und einer Aktion am Busbahnhof in der Stadt konnte das Starterteam sich weiter auf die Show vorbereiten. Im Laufe des Tages kamen auch die anderen Ehringer an, sodass das komplette Starterteam aus etwa vierzig TEN SINGern und TEN SINGERinnen bestand. Die Zuschauer des Konzerts waren schwer begeistert. Viele Jugendliche überlegten sich, an dem Workshop-Tag am darauffolgenden Freitag, dem 12.11. teilzunehmen.

Der Workshop-Tag sollte einen tieferen Einblick in TEN SING geben. Dabei konnte man Theater, Tanz, Band und Technik in kleineren Gruppen erleben. Bei gemeinsamen Chorproben wurden moderne Songs, aber auch ein Worship-Lied einstudiert. Highlight war die Show, die am selben Abend im Bad Eilser Gemeindehaus aufgeführt wurde. Dabei präsentierte die neue Eilser TEN SING-Gruppe die erarbeiteten Werke. An manchen Stellen wurden sie noch von den erfah-

renen Ehringern unterstützt.

Im Sonntagsgottesdienst sangen beide Gruppen gemeinsam „Prince of Peace“. Die TEN SING-Gruppe aus Ehringen untermalte den restlichen Gottesdienst musikalisch. Die zukünftigen Workshop-Leiter bekamen von den Ehringer Workshop-Leitern nochmal Tipps zur Planung und Durchführung der zukünftigen Proben.

Für das leibliche Wohl sorgte das gesamte Wochenende das erfahrene Küchenteam vom „Brunch for Kids“. Sowohl in Luhden, wo TEN SING Ehringen untergebracht war, als auch in Bad Eilsen vor dem Konzert und am Workshop-Tag, an dem zusätzlich noch die Teilnehmer versorgt werden mussten, war immer für alles gesorgt. Manche holten sich sogar noch Tipps zum Kartoffelkochen, weil es ihnen so gut geschmeckt hat.

Alle, die Lust haben an TEN SING teilzunehmen und zwischen 13 und 19 Jahren alt sind, können jeden Donnerstag im Gemeindehaus in Bad Eilsen an den Proben zur Schaffung einer eigenen Show mitarbeiten.

Außer Tanz, Theater, Technik, Band und Chor gibt es auch noch verschiedene Teams (z.B. Doku&Design). Für jeden ist etwas dabei.

Frauke Spillmann



PS: Die Fotos findet Ihr auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes und unter evkirche-eilsen.de

Fröhliche Bastelei

Familiennachmittag der Krabbelgruppe



Die Krabbelgruppenfamilien mit den gebastelten Laternen für den Laternenumzug.

Auch in diesem Jahr luden die Kinder der Krabbelgruppe ihre Familien zu einem gemeinsamen Nachmittag mit Singen, Spielen und Basteln in das Gemeindehaus in Luhden ein. Wir trafen uns am Sonntag, dem 07. November. Hier konnten sich die Väter auch einmal ein Bild davon machen, wie es sonst an einem Dienstagmorgen in der Krabbelgruppe abläuft.

Wie gewohnt begannen wir mit unseren bekannten Liedern und Fingerspielen, um danach gemeinsam Kaffee und Kakao zu trinken und die selbstgebackenen Kuchen und Waffeln der Eltern zu essen. Nun wollten die

Kleinen aber nicht mehr stillsitzen, sondern endlich toben und spielen. Während des Spielens konnten die Eltern sich nun an das Bastelangebot wagen. Wir bastelten Laternen, damit wir an dem Laternenumzug am 12. November, der von der Kirche und dem LSV ausgerichtet wurde, teilnehmen konnten.

Bei Würstchen und Salaten ließen wir dann diesen schönen Nachmittag im Kreise der Krabbelgruppen-Familien ausklingen, wobei sich auch schon alle auf die baldige Adventsfeier am 05. Dezember sehr freuen.

Katja Schimmelpfennig

Milena Lindenberg stellt sich vor

Mein Name ist Milena Lindenberg, ich bin 21 Jahre alt, wohne in Stadthagen und absolviere in der Kirchengemeinde Bad Eilsen - Luhden mein Freiwilliges Soziales Jahr bis nächstes Jahr August. Im Sommer habe ich erfolgreich meine Fachhochschulreife im Sozialwesen geschafft und stehe nun in den Startlöchern für meine Zukunft. Ich habe vor, eine Ausbildung zur Diätassistentin zu beginnen und später in einer Klinik für Essgestörte zu arbeiten, um den Patienten eine gesunde Lebensweise bei zu bringen.

Mich hat es sehr gefreut, dass ich von vielen Menschen aus der Gemeinde schon sehr herzlich und willkommen aufgenommen wurde und freue mich in den nächsten Monaten auf eine gut Zusammenarbeit.

Milena Lindenberg



Kalender 2011

Kirchliche Monatssprüche im Bild

Der Jugendkreis Luhden hat auch für das Jahr 2011 wieder einen Kalender entworfen, der erstmals auf dem Weihnachtsmarkt angeboten wird. Diesmal wurde versucht, die Jahreslosung und die biblischen Monatssprüche des neuen Jahres mit Bildern aus der Samtgemeinde umzusetzen – ein aufwändiges Unternehmen, bei dem Bild und Text gut zusammen passen sollen. Lassen Sie sich überraschen! Wie in diesem Jahr wird der



Kalender wieder für 12,00 € angeboten. Nach Abzug der Produktionskosten unterstützen Sie die Projekte des Weihnachtsmarktes beim Kauf des Kalenders mit rund 4,00 €!

Lutz Gräber



Unsere Gottesdienste

in Bad Eilsen

So, 28.11.10 1. Advent

18.00 Familiengottesdienst mit Sup. Rinne;
anschl. Glühwein

Dezember 2010

So, 05.12.10 2. Advent

10.00 Gottesdienst mit Sup. Rinne



So, 12.12.10 3. Advent

10.00 Gottesdienst mit Ruth Everding

So, 19.12.10 4. Advent

10.00 Gottesdienst mit Pastor Gräber und
Gemischtem Chor Eilsen

Fr, 24.12.10 Heiliger Abend

15.00 Krippenspiel für Kinder
16.30 Weihnachtsmusical
18.00 Predigtgottesdienst mit Sup. Rinne
23.00 Gottesdienst in der Christnacht
mit Sup. Rinne; anschl. Glühwein

Sa, 25.12.10 1. Weihnachtsfeiertag

10.00 Gottesdienst mit Sup. Rinne



So, 26.12.10 2. Weihnachtsfeiertag

10.00 Gottesdienst mit Ruth Everding

Fr, 31.12.10 Silvester

17.00 Gottesdienst zum Jahresschluss
mit Sup. Rinne

Legende:



Kirchenkaffee



Gottesdienst
mit heiligem
Abendmahl



Kinder-/
Familien-
gottesdienst



Brunch
for Kids

Januar 2011

Sa, 01.1.11 Neujahr

16.00 Neujahrsempfang mit Kaffee und
Krapfen im Gemeindehaus (Sup. Rinne)

So, 02.1.11 1. So. n. Weihnacht

10.00 Gottesdienst mit P. Gräber



So, 09.1.11 1. So. n. Epiphania

10.00 Gottesdienst (Sup. Rinne)



So, 16.1.11 2. So. n. Epiphania

10.00 Gottesdienst in Vehlen zur
Eröffnung der Allianz Gebetswoche



So, 23.1.11 3. So. n. Epiphania

10.00 Gottesdienst Ruth Everding



So, 30.1.11 4. So. n. Epiphani

10.00 Gottesdienst (Sup. Rinne),
17.00 Taizé-Andacht (Sup. Rinne)



Februar 2011

So, 06.2.11 Sexagesimä

10.00 Gottesdienst mit Sup. Rinne



So, 13.2.11 Letzter So. n. Epiphania

10.00 Gottesdienst Ruth Everding



So, 20.2.11 Septuagesimae

10.00 Gottesdienst P. Gräber

So, 27.2.11 Sexagesimae

10.00 Gottesdienst (Sup. Rinne);
17.00 Taizé-Andacht (Sup. Rinne)



Unsere Gottesdienste

in Luhden



So, 28.11.10 1. Advent

10.00 Gottesdienst mit P. Gräber

Dezember 2010

So, 12.12.10 3. Advent

10.00 Gottesdienst mit P. Gräber

Fr, 24.12.10 Heiliger Abend

16.30 Weihnachtsmusical
23.00 Gottesdienst in der Christnacht
mit P. Gräber

So, 26.12.10 2. Weihnachtsfeiertag

10.00 Gottesdienst mit P. Gräber

Fr, 31.12.10 Silvester

16.00 Gottesdienst zum Jahresschluss
mit P. Gräber

Termine KiGo-Projekt in Luhden:

27.02.2011 mit gemeinsamem Start im Gottesdienst 10.00 – 12.00 Uhr,

06.03.2011, 13.03.2011 mit gemeinsamem Start im Gottesdienst, **20.03.2011**



Die Evangelische Allianz in Deutschland

Internationale Gebetswoche
09. – 16. Januar 2011



Eröffnung im Gottesdienst am **Sonntag, 16.1.2011 um 10.00 Uhr** in Vehlen
An diesem Sonntag ist in Bad Eilsen und Luhden kein Gottesdienst.
Unsere Gemeinde bietet eine Busfahrt nach Vehlen an. Der Bus fährt
ab Luhden um 9.20 Uhr (Feuerwehrhaus) und **ab Bad Eilsen um 9.30 Uhr**
(Christuskirche). Wir bitten um vorherige Anmeldung für die Busfahrt
bis zum 15. 1. beim Pfarramt Bad Eilsen (Tel: 8 43 07).
Der Bus fährt nach dem Gottesdienst alle Gäste wieder zurück
nach Bad Eilsen und Luhden.



In der folgenden Woche sind diese Gebetsabende geplant:

Mo, 17. 1. 2011 19.30 Uhr Kirchenzentrum Luhden

Di, 18. 1. 2011 19.30 Uhr Ev. Gemeindehaus Bad Eilsen

Mi, 19. 1. 2011 19.30 Uhr Freie Evangelische Gemeinde

Do, 20. 1. 2011 19.30 Uhr Ev. Gemeindehaus „Elim“ Vehlen

„Gemeinsam beten und dienen“

Fubel und Enthüllung

Fürst Ernst bringt Luhden auf die Beine



Hei kütt! Auch die Heeßer Dorfjugend ruft Vivat!



Die Kinder der Kita Sinai tanzen

Ein Highlight in Luhden war im August der Besuch des kurzzeitig wiedererstandenen Fürsten Ernst auf seiner Reise durch das Schaumburger Land. Das große Ereignis „900 Jahre Schaumburg“ wurde bereits am Tag zuvor in Bad Eilsen mit dem Fürsten im Kurpark gefeiert.

Am nächsten Tag hatte sich Luhden auf seine Ankunft vorbereitet. Nach dem Gottesdienst im voll besetzten Kirchenzentrum traf der hohe Herr samt seinem stattlichen Tross ein. Bürgermeister Peter Zabold begrüßte ihn

und stellte ihn einer Reihe verdienter Luhdener Bürger vor, u.a. Christian Bernert, der in diesem Jahr die deutsche Mathematik-Olympiade gewann. Es schloss sich ein inszeniertes Zwiegespräch zwischen Bürgermeister und Pastor Lutz Gräber an, in dem noch einmal auf den schmerzlichen Verlust der alten Luhdener Kapelle hingewiesen wurde, die im Jahr 1966 abgerissen wurde. Als Zeichen der Versöhnung zwischen Gemeinde und Kirchengemeinde wurden dann im Beisein des Fürsten am ehemaligen Ort der alten St.Katharina-Kapelle zwei Gedenktafeln enthüllt, die die Geschichte der Kapelle und ihren Abriss dokumentieren. Ein eigens für die Veranstaltung hergestellter Krug mit der Aufschrift „Luhdener Friedenstrunk“ wurde zum Zeichen des Luhdener Friedens mit Bier gefüllt und Fürst Ernst ließ es sich nicht nehmen mit Pastor und Bürgermeister anzustoßen.

Dem Fürsten zur Freude sangen zum Abschluß die Kinder der Kindertagesstätte Sinai ein Lied und tanzten einen Achttourigen. Leider mahnte die Zeit den Monarchen dann zum Aufbruch, so dass er die Tänze der Heeßer Dorfjugend nicht mehr mit eigenen Augen erlebte. Die Freiwillige Feuerwehr Luhden hatte ihre Türen geöffnet, gab Erbsensuppe und Getränke aus und lud die Kinder zum Mitfahren im Mannschaftswagen ein, Anke Völkening hatte auf dem Kirchen-

parkplatz mit einem Team einen tollen Spieleparcours mit schönen alt bekannten Spielen aufgebaut und ein mit Muskelkraft betriebenes Kinderkarussell rundete das Spieleangebot ab und das Team von „Theke Thies“ trug mit Selbstgegrilltem zum leiblichen Wohlbefinden bei.

Unter dem Titel „Schlag den Rat“ wurde am Nachmittag noch ein Dorfspiel durchgeführt, das die Mannschaft des Fußball-Freizeit-Clubs gewann. Die Evangelische Jugend landete auf dem zweiten Platz.

P.S. Für alle Interessierte: Es sind noch Krüge mit dem Aufdruck „Luhdener



Sehr zum Wohl! Der Friedenstrunk schmeckt allen

Friedenstrunk“ und dem Bild der alten St.-Katharina-Kapelle im Pfarramt Luhden oder bei Bürgermeister Peter Zabold für 10,00 €/Stück erhältlich.

Lutz Gräber

Nur 16 Tage?

Der Familienkreis in Rumänien

In den Herbstferien unternahm der Familienkreis eine ganz besondere Reise. Insgesamt 26 Teilnehmer fuhren für 16 Tage nach Osteuropa – Siebenbürgen (Rumänien). Die fast 4200 Kilometer lange Reise hat bleibende Eindrücke bei uns hinterlassen.

Zuerst ging es nach Polen, wo wir in Rosenberg (Olesno), Krakau und Zakopane übernachteten. Familie Burghardt und Familie Schramke bereiteten unseren Besuch in Schlesien vor. In Rosenberg besuchten wir den katholischen und den evangelischen Gottesdienst und hatten eine besonders interessante Führung in der ehemaligen Krankenhauskapelle. Wir freuten uns sehr über das ehrenamtliche Engagement der jun-



Die Rumänien Reisenden vor dem Elimeim in Michelsberg

gen Leute vor Ort, die diese Kapelle vor dem Abriss retten möchten. Anschließend waren wir bei Regina Burghardts Mutter Uschi zu köstlichen Kaffee und Kuchen eingeladen. Eine Stadtführung in Krakau und der Besuch

des Salzbergwerkes in Wieliczka rundeten das Programm ab.

Nach einer weiteren Übernachtung in Oradea/Rumänien, erreichten wir unser Ziel – das Elimheim in Michelsberg bei Sibiu/Hermannstadt. Christa und Reiner Rinne erreichten Sibiu mit dem Flugzeug. Reiner Rinne übernahm die Abendandachten zum Thema: Paarweise. Bei einem guten Glas Wein sorgten sie für abendfüllende Gesprächsrunden. Es war gut, mit Reiner Rinne auch jemanden mit dabei zu haben, der so viel über die Geschichte Siebenbürgens wusste. Die wunderbare landschaftliche Lage, die gute Küche und das freundliche Personal im Elim Heim sorgten für einen rundum schönen Urlaub.

Rumänien – was bleibt uns in Erinnerung? Das Freilichtmuseum in Sibiu, die informative Stadtführung in Hermannstadt, der Abschiedsgottesdienst des Bischofs von Siebenbürgen, unsere Tageswanderung in den Karpaten mit dem interessanten Rückweg durch ein wildes Flussbett, die Führung in der Kirchenburg Heltau und das Gespräch mit den engagierten Jugendlichen und ihrem Pastor bei Kaffee und Kuchen, der deutschsprachige Gottesdienst in Heltau – mit der Predigt von Reiner Rinne und Liedern unseres Familienkreises...

Wir konnten es kaum glauben: So weit weg von zu Hause und erst hören wir in Schlesien deutsche Gottesdienste und in Siebenbürgen wird immer noch viel deutsch gesprochen. Überall wurden wir freundlich aufgenommen und fühlten uns willkommen.

Die Rückreise führte uns zunächst nach Ungarn, wo wir einen unvergesslichen Abend mit „Kesselpörkelt“ und Liedern zur Gitarre in einer Garage verbrachten. In Bratislava trafen wir uns mit Nora Hirt aus Heeßen, die dort ein Sozial-diakonisches Jahr absolviert. Nora freute sich über den ersten Besuch aus Deutschland (soviele!!) und zeigte uns die Altstadt von Bratislava. Als wir für zwei Tage in Lednice/Eisgrub in der Tschechei übernachteten, konnten wir das Schloss und den buntgefärbten Schlosspark ausgiebig besuchen. In der Nähe von Prag erwanderten wir Burg Karlstein bei herrlichem Wetter, bevor es weiter ging nach Most. Hier bestaunten wir die „Verrückte Kirche“. Wegen der Erweiterung eines Tagebaus wurde dort eine große Kirche auf Schienen um 841m verschoben.

Wir sind uns alle einig – waren wir wirklich nur 16 Tage unterwegs? So viel haben wir erlebt und gesehen, es könnten auch 4 Wochen gewesen sein.

Ruth Everding



Der Weg über die Karpaten

Bronze!

7. Konficup in Luhden

Auf dem Luhdener Sportplatz ging es im August wieder hoch her. Über 80 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den drei Gemeinden Bad Eilsen, Steinbergen und Meinsen kämpften zum 7. Mal um den Konfi-Cup. Nach der gemeinsamen Andacht ging es los. An 11 Stationen wurde jeweils eine biblische Geschichte dargestellt und im Anschluss eine Action-Aufgaben zu dieser Geschichte gelöst und möglichst schnell geschafft. Ganz gleich ob es das Rudern auf dem See Genezareth, der Verband des Gelähmten, der große Fischzug, die Verwandlung von Wasser in Wein, der Transport der alttestamentlichen Bundeslade oder der Umgang mit den ägyptischen Plagen war: Alle legten sich mächtig ins Zeug und hatten großen Spaß.

Nach dem Mittagessen wartete noch das große Abschlußspiel: Die Mauer von Jerusalem musste so schnell wie möglich als Schutzwall errichtet werden. Danach gab es die mit Spannung erwartete Bekanntgabe des Endergebnisses. Wieder einmal hatte eine Mannschaft aus Steinbergen die Nase vorn, die Bronzemedaille aber wurde von einer Mannschaft der Bad Eilsen/Luhdener Konfirmanden erreicht.

Lutz Gräber



Pastor Hlnz fragt biblische Geschichten ab



Vorsichtig unterwegs: Die Bundeslade darf nicht stürzen



Sachkundig wird der Ganzkörperverband angelegt



Lange Schlange bei der Mittagessensausgabe

Weihnachts- Markt

Rund um die
Eilser
Christuskirche

Sa. 27.11.2010
von 10.00 - 18.00 Uhr

Adventsgestecke

Musikprogramm

Weihnachtsgebäck

Verlosung

Bastelarbeiten

Flohmarkt

Kinderprogramm

Märchenstunde

Bratwurst

Getränke

Eintopf

Kaffeestube

17.30 Uhr Stimmungsvolle
Weihnachtsserenade im Fackellicht

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde und Eilser Vereine



Marie, 33 Jahre, hat große Sorgen. Im Beruf läuft es nicht rund, immer wieder gerät sie mit Kolleginnen und Vorgesetzten in Konflikte. Kürzlich ist auch noch die Beziehung zu ihrem lang-jährigen Freund zerbrochen. Marie ist aus dem Tritt geraten, schläft schlecht und fürchtet sich morgens zur Arbeit zu gehen. Sie ahnt, welche Erfahrungen in ihrem Leben dafür verantwortlich sein könnten, bislang hat sie sich aber niemandem anvertrauen mögen.

Im Internet sucht sie nach Hilfsmöglichkeiten und findet den Chat der TelefonSeelsorge. Spontan bucht sie einen Termin und vertraut sich vorsichtig einer ehrenamtlichen Beraterin an. Am Ende spürt sie, wie gut es tun kann, mit den Sorgen nicht ganz allein da zu stehen.

Für viele Ratsuchende wird es immer selbstverständlicher, Hilfe für Probleme auch im Internet zu suchen. Die TelefonSeelsorge arbeitet in der Chatberatung nach denselben Kriterien wie am Telefon: Ihr Angebot ist niederschwellig, anonym, weltanschaulich neutral und selbstverständlich verschwiegen.

Ein anonymes Kontakt im Internet oder am Telefon macht es vielen Menschen

möglich, schnell eine erste Hilfe oder auch eine Begleitung für eine bestimmte Lebensphase zu finden.

Ermöglicht wird diese Hilfe durch eine Vielzahl von Ehrenamtlichen. In der TS Ostwestfalen sind es z. Zt. etwa 75 Mitarbeitende, die den Dienst versehen. Auf die interessante und anspruchsvolle Aufgabe haben sie sich 15 Monate vorbereitet.

Menschen wie Marie begegnen den Mitarbeitenden der TelefonSeelsorge häufig im Chat oder am Telefon. Menschen, die einen Ausweg aus festgefahrenen Kreisläufen suchen und sich erstmals einem anderen Menschen anvertrauen. Schön, wenn sie dann erfahren:



Die TelefonSeelsorge Ostwestfalen ist am Telefon und im Chat zu erreichen.

Weitere Informationen und Kontaktdaten unter:

www.Telefonseelsorge-Ostwestfalen.de

Auch an der Mitarbeit Interessierte können sich gern unter der Beratungsnummer oder per Mail melden.



Information zur Anmeldung der Vorkonfirmanden

Seit zwei Jahrgängen gibt es in unserer Gemeinde ein neues Konfirmandenmodell. Die Unterrichtszeit ist insgesamt auf 15 Monate verkürzt worden, eine verbindliche Ferienfreizeit innerhalb dieser Zeit ist aber fester Bestandteil des Konfirmandenunterrichtes. Zu dieser Ferienmaßnahme gehören Unterricht sowie gemeinschaftliche und spielerische Elemente.

Die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht und zur **Konfirmation 2012 erfolgt am 30. Januar 2011 im Kirchenzentrum in Luhden**. Um 10.00 Uhr findet ein gemeinsamer Gottesdienst statt, im Anschluß daran ist Zeit, die

Anmeldungen abzugeben und erste Fragen zu klären.

Angemeldet werden sollte der Jahrgang 1998. Jugendliche anderer Jahrgänge, die aus Gründen der Klassenzugehörigkeit, Freundschaft o.a. gern an diesem Jahrgang teilnehmen möchten, nehmen wir nach Möglichkeit auch sehr gern auf.

Die verbindliche Ferienmaßnahme wird in den Herbstferien 2011 vom 16. – 22. Oktober im CVJM-Freizeithaus Bösingfeld stattfinden. Bitte merken Sie diesen Termin bereits vor.

Unsere Kirchengemeinde wird versuchen alle neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden vor Weihnachten persönlich anzuschreiben. Da wir aber nicht über alle Unterlagen verfügen (so sind diejenigen, die bisher noch nicht getauft wurden, nicht bei uns verzeichnet), bitten wir Sie den Anmeldungstermin an Interessierte weiter zu geben oder uns zu informieren, damit wir ein Einladungsschreiben auf den Weg bringen können.

Lutz Gräber

Neues Kindergottesdienstprojekt in Luhden

Das Luhdener Kindergottesdienstteam plant eine Neugestaltung des Kindergottesdienstes im nächsten Jahr. Zweimal im Jahr 2011 soll es eine längere, intensive Kigo-Phase zu einem spannenden biblischen Thema geben, im Juli ist ein Ausflug geplant und in der Zwischenzeit gibt es eine „Kigo-Pause“.

Für alle, die dabei sein wollen, hier schon einmal die neuen Kigo-Phasen in

Luhden: Ab Sonntag, 27.02. vier Wochen lang jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr im Kirchenzentrum Luhden (27.02. mit gemeinsamem Start im Gottesdienst, 06.03., 13.03. mit



gemeinsamem Start im Gottesdienst, 20.03.).

Am 03.07. findet ein Ausflug statt und im Herbst gibt es eine weitere Kigo-Phase vor dem Weihnachtsspiel, nämlich am 25.09., 02.10 mit gemeinsamem Gottesdienst, und 09.09.2011).

Herzliche Einladung zum Kigo-Erlebnis in Luhden. Das Kindergottesdienstteam freut sich auf euch!

Lutz Gräber

Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Eilsen lädt ein zu einem Vortrag von Pastor i.R. Hans-Peter Fiebig



Jesus und Mohammed

am Dienstag, dem **25. Januar 2011**
um **19.30 Uhr**
im **Ev. Gemeindehaus Bad Eilsen**

Pastor Fiebig schreibt zu seinem Vortrag: Der Islam ist mit 1,2 Mrd. Anhängern weltweit nach dem Christentum (etwa 2 Mrd. Anhänger) die zweitgrößte Religion und verbreitet sich zur Zeit sehr rasch.

Jesus wollte keine politische Macht, denn er sagte: Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Mohammed entwickelte sich nach seiner ersten Phase als Bußprediger zu einem

geschickten Staatsmann und Realpolitiker in Medina. Dort vereinte er die Funktionen eines Bürgermeisters, militärischen Oberbefehlshabers, Gesetzgebers, Richters und geistlichen Oberhauptes in seiner Person. Allein aus diesen Unterschieden der Persönlichkeiten von Jesus und Mohammed ergeben sich manche unterschiedlichen Zielsetzungen von Christentum und Islam.

Der christliche Glaube trennt zwischen Staat und Kirche. Für die meisten orthodoxen Muslime ist der Islam Religion und Staat zugleich. Das Christentum hat für diese sichtbare Welt keine politische Zielrichtung, darum richtet sich der christliche Glaube in bestehenden Staaten ein (z.B. im Imperium Romanum oder in einer modernen Demokratie). Der Islam besitzt eine politische Zielrichtung. Darum will er einen eigenen Staat auf der Grundlage des Korans, der Scharia (islamisches Recht) und der Umma (muslimische Weltgemeinschaft) gründen.

Herzlich willkommen zum Vortrag!

„Es ist genug für alle da“

Beispielprojekt: Lernen unter freiem Himmel



Duftende Gewürzbasare, prächtige Paläste, paradiesische Landschaften, traditionelle vielfarbige Kleidung – unglaubliche

Vielfalt. Indien ist eine der ältesten und mannigfaltigsten Kulturen der Erde mit einer Bevölkerung von über einer Milliarde.

Indien ist aber auch ein Land der Gegensätze. Während die Wirtschaft boomt, haben noch heute 44 Prozent der Einwohner Indiens weniger als einen US-Dollar pro Tag zur Verfügung. Insbesondere zeigt sich auf dem Land das drastische Ausmaß der Armut. Kinder müssen zum täglichen Auskommen ihrer Familien beitragen. Sie arbeiten im Steinbruch, auf dem Feld oder helfen im Haushalt und umsorgen jüngere Geschwister und Großeltern. Die Zahl der Schulabbrecher ist groß. Die Schulbücher und die Schuluniform sind für sie zu teuer. Brot für die Welt setzt zusammen mit seinem Partner, dem Lutherischen Weltdienst, hier an. Es bietet Kindern und jungen Erwachsenen eine wirkliche Perspektive und ermöglicht ihnen den Schulbesuch und Nachhilfeunterricht. „Lernen unter freiem Himmel“ – so heißt es in den ländlichen Regionen Westbengalen und

Orissa, in denen das Projekt angeboten wird. Bildung ist ein wichtiger Schlüssel in der nachhaltigen Armutsbekämpfung. Die Vereinten Nationen und ihre Mitgliedsstaaten haben ein deutliches Zeichen gesetzt, die Armut in der Welt zu halbieren. Um diesem Anliegen mehr Nachdruck zu verleihen, wurde die Alphabetisierungsdekade 2003-2013 „Bildung für alle“ ausgerufen. Brot für die Welt leistet hier wertvolle Entwicklungszusammenarbeit, indem Kinder und Jugendliche Zugang zu Bildung erhalten. Ziel ist es, in den ländlichen Regionen durch Bildung und Selbstorganisation ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Die Kinder und jungen Erwachsenen, die am Unterricht teilnehmen, haben eins gemeinsam: „Den Willen und die Motivation zu lernen, um die Armut zu durchbrechen“. Sie kommen unter freiem Himmel oder abends unter dem Licht einer Glühbirne nach getaner Arbeit zusammen, um gemeinsam zu lernen – Glückliche Menschen, Kinder einer Generation in der sich etwas ändert.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende, dass Brot für die Welt dieses und andere Projekte unterstützen kann.



Vom Engel, der immer zu spät kam

Eine Buchvorstellung von Susanne Korf

Dieses Buch ist ein Tipp für alle, die auf der Suche nach guten Weihnachtsmärchen sind. Denn hier wurden gleich mehrere Geschichten von Andrea Schwarz zusammen getragen, die mal fröhlich und frech, mal anrührend und amüsant, aber auf jeden Fall immer heiter und hintergründig sind.

Da wäre z.B. die Geschichte mit dem Titel „Wenn auch Engel Federn lassen...“ zu nennen: Mitten im Dorf stand ein Wirtshaus. Max überlegte einen Moment. Er wusste vom Wind, dass sich in solchen Wirtshäusern Menschen trafen – vielleicht würde jemand von ihnen wissen, wo Gott zur Welt kommen würde.... Max fasste sich ein Herz und fragte den Wirt schüchtern: „Ich suche den Ort, an dem Gott zur Welt kommen soll. Wissen Sie, wo ich da hin muss?“ Der Wirt brummte unwillig: „Du bist jetzt schon der fünfte oder sechste, der danach fragt. Ich weiß es nicht! Warum informiert ihr euch nicht vorher, wo ihr hinwollt? (Textauszug).“

Dieses Buch ist einfühlsam geschrieben und regt an, sich über Weihnachten noch einmal ganz neue Gedanken zu machen.

Susanne Korf



Andrea Schwarze:
Vom Engel, der immer zu spät kam
Verlag Herder; 2010, 13. Aufl., 141 Seiten,
ISBN-13: 9783451322587
Empfohlenes Alter: 10 - 11 Jahre
Preis: 12,95 €
Das Buch ist inzwischen auch als Hörbuch erschienen.



Regelmäßige Veranstaltungen

in Bad Eilsen

Waldjungschar

Dienstags, 16 – 18 Uhr
Treffpunkt am Waldhof,
(B. Visser-Winkelhake und Team)

Teamer Turm Treff

Mittwochs, 19 Uhr
im Eilser Kirchturm

Theater für Teens

Dienstag 18.30 Uhr – 20 Uhr

Ten Sing

Donnerstag 18.30 Uhr – 20 Uhr

Kindergottesdienst

jeden Sonntag außerhalb der Ferien,
10 – 11 Uhr, Beginn in der Christuskirche

Seniorenkreis

1. Mittwoch im Monat, 15 Uhr mit Sup. Rinne
01.12.10 Geburtstagscafé,
01.01.11 Neujahrstreffen
02.02.11 Vortrag über
Gesundheitsvorsorge im Alter

Seniorentreff

3. Mittwoch im Monat, 15 Uhr mit Sup. Rinne
19.01. und 16.02.2011

Bibel - Glaube - Leben

Donnerstags, 14-tägig, 19.30 Uhr,
mit Sup. Rinne;

6. 1., 20. 1., 3. 2., 17. 2. 2011

Besuchsdienst

An jedem letzten Mittwoch im Monat
um 19.30 Uhr, Ev. Pflegedienst in der
Jahnstraße

Pflegende Angehörige

An jedem 3. Donnerstag im Monat
um 15 Uhr
(Schwester Helga Drinkuth,
Mitarbeiter Pflegedienst)

Hospizkreis

Monatlich n.V. 19.30 Uhr
(Informationen bei Schwester Helga
Drinkuth, Tel: 981000)

Trauergruppe für Hinterbliebene

1x monatlich Donnerstags, 19 Uhr

Kreativgruppe für Demenzkranke

jeden 4. Dienstag im Monat, 15 Uhr



Regelmäßige Veranstaltungen

Regelmäßige Gruppen in Privathäusern

Offener Hauskreis

14-tägig Mittwochs 19.30 Uhr
Die Treffpunkte können Sie bei
Fam. Everding unter Tel: 81147 erfahren.

Musikgruppen

Posaunenchor

Freitags, 19.30 Uhr ,
Gemeindehaus Bad Eilsen
Info: Tel: 81147

Posaunenchor (Anfänger)

Freitags, 19.00 Uhr ,
Gemeindehaus Bad Eilsen
Info: Tel. 4513

Gospelchor

Montags, 14-tägig, 20.00 Uhr
Christuskirche Bad Eilsen

Gemischter Chor Eilsen

Montags, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Bad Eilsen

in Luhden

Kindergottesdienst

Sonntags (ausgenommen „Brunch for Kids“-
Sonntage) um 11 Uhr im Jugendkeller

Krabbelgruppe

Dienstags 9.30 – 11.00 Uhr,
Ansprechpartnerin: Katja Schimmelpfennig,
Gartenstr. 18, 31711 Luhden,
Tel.: 907566

Kindergottesdienst-Helferkreis

Mittwochs 20.30 Uhr u. nach Vereinbarung
(C. Hueck-Kastning, M. Rose,
Louisa Schwarze, V. Slawitschek,
Barbara Spannuth, L. Gräber)

Seniorenkreis (P. Gräber)

06.12.2010, 17.01.2011, 07.02.2011

*Soweit nicht anders angegeben,
finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus statt.*

Interessenten sind herzlich willkommen!

Die nächsten Termine

27.11.10	Weihnachtsmarkt
ab 10 Uhr	rund um die Christuskirche
16.01.	Brunch for Kids
10.00 Uhr	Ev. Christuskirche, Bad Eilsen
16.01.	Eröffnung der AllianzGebetsWoche
10.00 Uhr	im Gottesdienst in Vehlen (Mit Busshuttle - siehe Gottesdienstseite!) Gebetsabende:
17.01.	19.30 Uhr Kirchenzentrum Luhden
18.01.	19.30 Uhr Ev. Gemeindehaus Bad Eilsen
19.01.	19.30 Uhr Freie Evangelische Gemeinde
20.01.	19.30 Uhr Ev. Gemeindehaus „Elim“ Vehlen
25.01.	Jesus und Mohammed – Vortrag von Pastor i.R. Hans-Peter Fiebig
19.30 Uhr	im Ev. Gemeindehaus Bad Eilsen
30.01.	Anmeldung der Vorkonfirmanden für die Konfirmation 2012
10.00 Uhr	Beginn mit gemeinsamem Gottesdienst im Kirchenzentrum in Luhden
25.02. -	Eilser Nacht der Geschichten
26.02.	Ev. Christuskirche, Bad Eilsen
26.02. -	Eilser Nach der Geschichten for Teens
27.02.	Ev. Christuskirche, Bad Eilsen
27.02.	Beginn KiGo-Projekt in Luhden
10.00 Uhr	gemeinsamer Start im Gottesdienst (weitere Termine siehe Gottesdienstseite)
03.07.	Ausflug des Kindergottesdienst in Luhden
	Uhrzeit und Datum werden noch bekannt gegeben

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Kirchenbüro

Friedrichstr. 3, 31707 Bad Eilsen

Tel: (0 57 22) 8 43 07

Fax: (0 57 22) 8 55 35

eMail: badeilsen@

landeskirche-schaumburg-lippe.de

Öffnungszeiten:

Montag: 9–11 Uhr 15–17 Uhr

Dienstag: – 15–17 Uhr

Donnerstag: 9–11 Uhr –

Freitag: 9–11 Uhr –

Homepage: www.evkirche-eilsen.de

Pfarrbezirk I:

Ahnsen-Süd / Bad Eilsen

Superintendent Reiner Rinne

Adresse siehe Kirchenbüro

Pfarrbezirk II:

Heeßen / Luhden / Schermbeck

Pastor Lutz Gräber

Lindenbrink 17, 31711 Luhden

Tel: (0 57 22) 8 42 54

Fax: (0 57 22) 90 77 07

graeberpastor@teleos-web.de

Ev. Kindertagesstätte Sinai:

Leiterin: Frau Renate Anderten

Schulstr. 12, 31707 Heeßen

Tel: (0 57 22) 8 46 04

Fax: (0 57 22) 89 07 25

www.kiga-eilsen.de

Ev. Kindertagesstätte Emmaus:

Leiterin: Frau Sabine Glesinski

Schulstr. 5a, 31707 Heeßen

Tel: (0 57 22) 2 86 69 61

Fax: (0 57 22) 89 07 25

www.kiga-eilsen.de

Evangelischer Pflegedienst Eilsen

Leitung: Frau Sandra Schneider

Jahnstr. 11, 31707 Heeßen

Tel: (0 57 22) 98 10 00

Fax: (0 57 22) 98 10 01

Telefonseelsorge

(0 800) 111 0 111

Kinder- und Jugendtelefon

kostenlose Rufnummer!

(0 800) 111 0 333

 **Diakonisches Werk
der Ev.-luth. Landeskirche
Schaumburg-Lippe**

Bahnhofstraße 16

31655 Stadthagen,

Tel. (0 57 21) 9 93 00

eMail:

info@diakonisches-werk-stadthagen.de

www.diaconisches-werk-stadthagen.de

Beratungs- / Behandlungsstelle für Suchtkranke

Tel. (0 57 21) 99 30 20

Drogen- und Jugendberatung

Tel. (0 57 21) 99 30 30

Fachstelle für Suchtprävention

Tel. (0 57 21) 99 30 30

Ehe-/Lebens- und Familienberatung

Tel. (0 57 21) 99 30 00

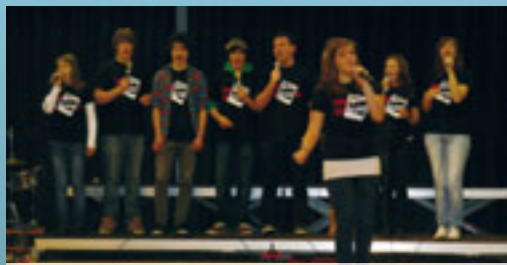
Vermittlung von Erholungsmaßnahmen

Tel. (0 57 21) 99 30 00

Sozial- und Schuldnerberatung

Tel. (0 57 21) 99 30 00

TEN SING LIVE IN CONCERT



Pausenkonzert



„Wie soll ich die Seiten Zupfen...?“



die „Putzfrau“ macht Theater



„... und jetzt alle zusammen“



Tanz-Workshop



„auch die Techniker sind voll fit“



„Zwei vom richtigen Schlag“



„Ten Sing Bad Eilsen auf der Bühne“



„Die Show am Freitag abend“